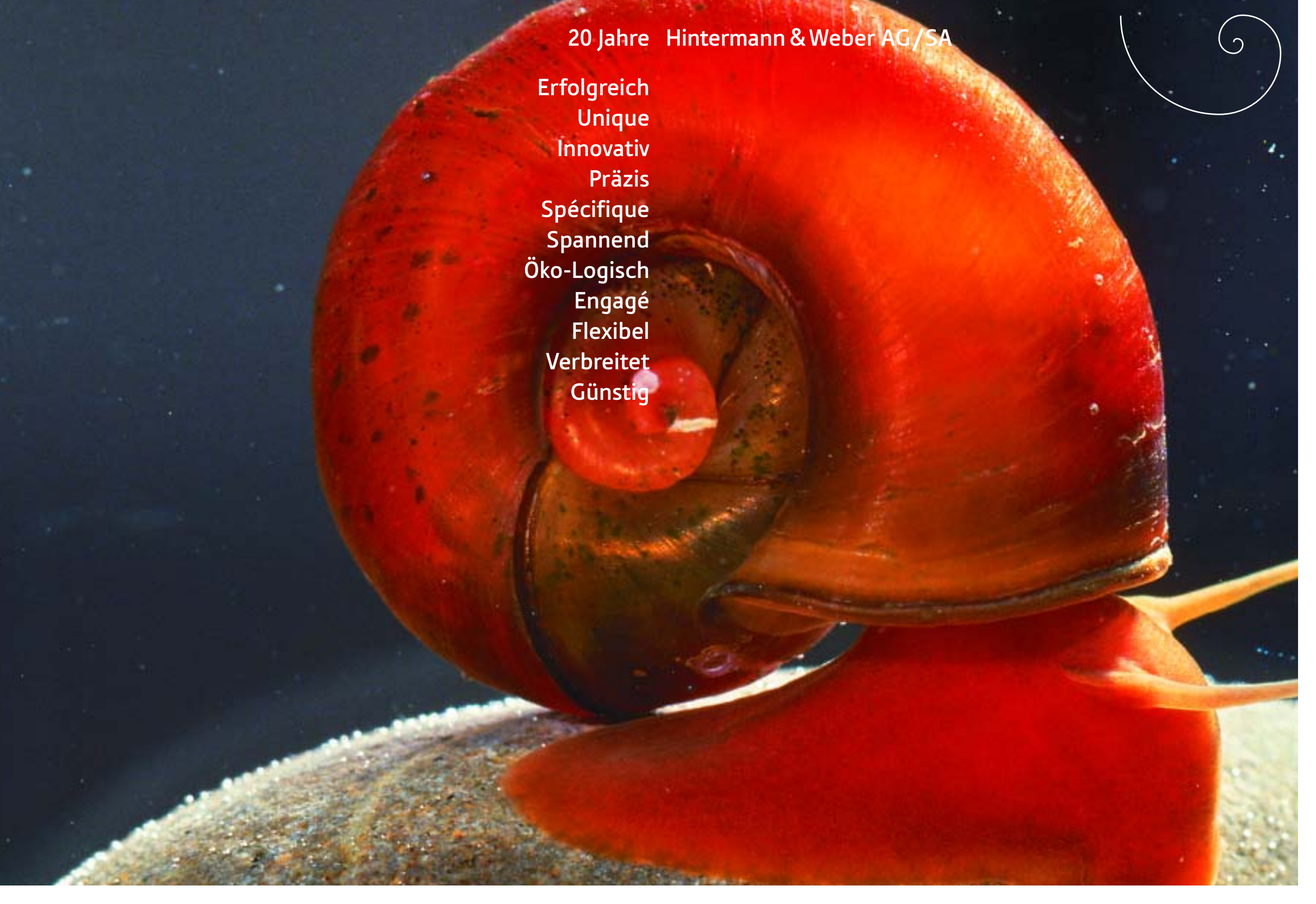


20 Jahre Hintermann & Weber AG/SA



Erfolgreich
Unique
Innovativ
Präzis
Spécifique
Spannend
Öko-Logisch
Engagé
Flexibel
Verbreitet
Günstig



Mitteilungen Hintermann & Weber AG/SA

Erfolgreich
Unique
Innovativ
Präzis
Spécifique
Spannend
Öko-Logisch
Engagé
Flexibel
Verbreitet
Günstig





Liebe Leserin, lieber Leser

Vor zwanzig Jahren haben wir die Firma Hintermann & Weber gegründet. Seit-her haben wir erfolgreich über 500 Pro-jekte im Natur- und Landschaftsschutz abgewickelt. In der Zwischenzeit ist die Firma gewachsen – heute tragen über ein Dutzend Mitarbeiterinnen und Mit-arbeiter zum Erfolg bei. Siehe Seite 24. Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens stiftet H&W einen Forschungspreis, der ab 2003 jährlich verliehen wird. Die Preissumme geht jeweils an eine her-ausragende, originelle oder besonders praxisrelevante wissenschaftliche Lei-stung im Bereich Natur- und Land-schaftsschutz. Vor einigen Tagen hat die Jury den Preis erstmals vergeben. Siehe Seite 21.

Ebenfalls zum Jubiläum präsentieren wir Ihnen die «Mitteilungen der Hinter-mann & Weber AG» in einer besonderen Aufmachung. Nebst Beiträgen zu unse-ren laufenden Projekten und zur Firma finden Sie darin auch verblüffende, er-heiternde und praktische Informationen über Schnecken – eine Artengruppe, die uns in verschiedener Weise beschäftigt.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen der Broschüre – bleiben Sie mit den Hauptdarstellern auf der richtigen Spur!

Darius Weber und Urs Hintermann

Chères lectrices, chers lecteurs,

Cela fait vingt ans qu'a été fondée la société Hintermann & Weber. Depuis lors, nous avons mené à bien plus de 500 pro-jets dans les domaines de la protection de la nature et du paysage. Notre entreprise a grandi avec le temps, si bien qu'aujourd'hui plus d'une douzaine de collaboratrices et col-laborateurs nous accompagnent dans nos activités. Voir à la page 24.

A l'occasion du vingtième anniversaire de notre maison, H&W a lancé un prix qui sera attribué chaque année à par-tir de 2003. Les sommes allouées viendront récompenser des réalisations et contributions scientifiques remarquables de par leur originalité ou leur intérêt pratique pour la protec-tion de la nature et du paysage. Notre jury vient d'ailleurs de décerner ce prix pour la première fois il y a quelques jours. Voir à la page 21.

Pour l'occasion, les «Communications Hintermann & Weber SA» vous présentent un visage particulier afin de marquer elles aussi notre anniversaire. Outre les articles concernant l'entreprise et les projets en cours, notre brochure vous réserve en effet des informations étonnantes, amusantes, mais également pratiques sur ces gastéropodes qui nous intéressent au plus haut point.

Nous vous souhaitons une agréable lecture ainsi que beau-coup de plaisir à suivre nos vedettes à la trace!

Darius Weber et Urs Hintermann



Gemeinde Mels SG,
Region Nordalpen;
Kammgrasweide auf 450 m ü. M.;
180 Schneckenhäuschen;
8 verschiedene Arten.



Erfolgreich.



Von unscheinbar bis unübersehbar

Wissenschaftler/-innen zählen heute rund 100 000 Schneckenarten. Nur die Insekten haben eine noch grössere Artenvielfalt hervorgebracht. Schnecken leben in Gemüsegärten, Baumkronen, Quellen, im Hochgebirge, in Wüsten oder in der Tiefsee. Dort – in bis zu 4500 Metern Tiefe – leben wahrscheinlich noch Hunderte unbekannte Arten. Den Grössenrekord hält die Meeresschnecke *Syrinx aruanus* (1) mit bis zu einem Meter Körperlänge und 18 Kilo Gewicht. Die grösste Landschnecke – die afrikanische *Achitina fulica* (2) – wird 39 Zentimeter lang und wiegt bis zu 900 Gramm. Das kleinste Schneckenhaus baut *Ammonicera rota*. Es hat einen Durchmesser von nur einem halben Millimeter.

Gefräßig im Garten und anderswo

Nebst den gemächlichen Wegschnecken gibt es unter den Schnecken auch Fleisch fressende Jäger: wendige Meeresschnecken, die Fische erbeuten und verspeisen. Eine besondere Gruppe von Schnecken haust als Parasit in den Körpern von Seeigeln und Seesternen und findet dort Nahrung.

Schnecken wirken auf den ersten Blick recht zahnlos. Bei genauer Betrachtung stellt sich jedoch heraus, dass die meisten Arten eine Raspel aus Hunderten kleiner Zähnchen besitzen. Sind sie abgenutzt, wachsen sie rasch nach, ähnlich

wie die Zähne von Haifischen. Diese Raspel tritt je nach Art in ganz unterschiedlichen Formen auf. Meeresschnecken der Gattung *Conus* (3) haben sogar Giftzähne entwickelt, die sie wie eine Harpune auf ihre Beute abschiessen. Die stärksten dieser Gifte können selbst uns Menschen gefährlich werden.

Schwerverkehr im Schneckentempo

Die meisten Schnecken sind zwar langsam, dafür aber umso stärker in der Transportleistung. Etliche von ihnen vermögen das Zehnfache ihres Körpergewichts eine senkrechte Wand hochzuschleppen. Für eine vergleichbare Leistung müsste ein Mensch mit einem 300 Kilogramm schweren Rucksack die Eigernordwand erklimmen. Der zähe Schleim verleiht den Tieren eine derart gute Bodenhaftung, dass sie nicht nur senkrecht die Wände hoch, sondern sogar kopfüber kriechen können. Er ermöglicht es ihnen auch, durch enge Spalten und Löcher zu schlüpfen oder über spitze Nadeln oder Klingen zu kriechen, ohne sich zu verletzen.



Unique.



Le *Bythiospeum alpinum* qui se complait dans les eaux souterraines du Hohgant, le *Trichia biconica* vivant sur la Bannalp ainsi que le *Charpientieria dyodon* établi dans la région du Simplon ont en commun le fait de vivre dans des zones qui n'ont pas été recouvertes par les glaciers lors du dernier âge glaciaire. Si leurs ancêtres ont ainsi pu prospérer dans des sites découverts, ils n'ont cependant pas pu partir à la conquête du monde lorsque les glaces se sont retirées. Ces gastéropodes ainsi que quatre autres espèces emblématiques sont par conséquent endémiques, ne se manifestant que sur de très petits territoires de par le monde. Leurs populations sont donc considérées comme vulnérables dans les listes rouges, et la perte même d'une seule de ces colonies d'extension strictement limitée signifierait tout simplement la disparition définitive de l'espèce sur toute la planète.

Trésors insoupçonnés

Il va de soi que les biologistes et autres spécialistes sont pleinement conscients de la responsabilité de l'homme dans la protection de telles espèces endémiques. Par contre, si un touriste tombe sur le *Tandonia nigra* dans les parages du Monte Generoso, il est peu probable qu'il voie là un sujet de photo intéressant. Il ne se doutera pas non plus qu'il est en présence d'une véritable rareté sur le plan mondial, tant il est vrai que l'héritage naturel particulier de la Suisse ne paie parfois pas de mine!



Trichia biconica

Commune de Pully VD,
région du plateau suisse;
zone urbaine verte, 600 m d'altitude;
903 coquilles d'escargot;
14 espèces différentes.





Wenn es darum geht, die Entwicklung von Landschaften oder Biotopen zu bewerten, untersuchen die Spezialistinnen und Spezialisten fast immer Pflanzen, oft Vögel, häufig Heuschrecken, manchmal Tagfalter und seltener auch Laufkäfer, Spinnen und andere Krabbeltiere. Schneckenarten dagegen zählt bislang fast niemand – ausser der Hintermann & Weber AG.



Schnecken als Indikatoren

Wir verwenden die Schnecken nicht als Ersatz, sondern als günstige und wertvolle Ergänzung zu den genannten Arten, um systematisch und langfristig die Veränderungen der Biodiversität zu untersuchen. Warum?

- Schnecken sind vielfältig. Unter günstigen Verhältnissen können auf einer Fläche von zehn Quadratmetern über 30 verschiedene Arten vorkommen. Diese Schneckenvielfalt kann von Ort zu Ort sehr verschieden sein: sowohl im Wald als auch im Landwirtschaftsgebiet schwankt die Artenvielfalt zwischen null und über 30 Arten.
- Schnecken reagieren empfindlich und sind nachtragend: Grossflächige Waldverjüngungen beispielsweise lassen sich noch nach Jahrzehnten an der Zahl der dort lebenden Schneckenarten nachweisen. Die Schneckenvielfalt gibt Aufschluss darüber, wie naturnah ein Gebiet ist. Ein wichtiger Unterschied zu den Pflanzen oder Vögeln, die auch in künstlichen Lebensräumen wie Gruben, Siedlungen oder kahl geschlagenen Wäldern eine hohe Artenvielfalt erreichen können.
- Schneckengesellschaften sind kleinräumig: Das Vorkommen der Arten spiegelt die Lebensbedingungen des Fundortes wider und hat nur wenig mit der weiteren Umgebung zu tun.

Einfache und günstige Erhebung

Schnecken lassen sich mit geringem Aufwand systematisch und reproduzierbar erfassen. Darüber hinaus sind die Schnecken oder ihre Gehäuse immer da: Sie können zu jeder Tages- und Jahreszeit und bei jedem Wetter erfasst werden. Das macht die Erhebung einfacher und günstiger als bei anderen Arten. Die heikle Bestimmung erfolgt durch Spezialisten, die im Labor unter optimalen Bedingungen arbeiten.

Nach ihrer Erfassung können die Gehäuse dauerhaft und platzsparend als Belegmaterial gelagert werden, sodass die Daten auch noch nach Jahrzehnten überprüfbar sind.

Gemeinde Arlesheim BL,
Region Jura;
Bahnböschung auf 300 m ü. M.;
137 Schneckenhäuschen;
14 verschiedene Arten.





Oft dauert es mehrere Stunden, bis sich bei Margret Gosteli das «gute Gefühl» einstellt. Dann ist sie sicher, dass sie kein Häuschen in der Probe übersehen hat.

Knifflige Arbeit

Schnecken zu bestimmen, ist eine Herausforderung. Zuerst müssen die Schneckenhäuschen im gesammelten Erdreich gefunden werden: Keine leichte Aufgabe bei Durchmessern, die häufig nur ein paar Millimeter betragen! Auch das Bestimmen erfordert viel Kleinarbeit, da die Unterscheidungsmerkmale an den Häuschen oft kaum zu erkennen sind.

Margret Gosteli, Kuratorin am Naturhistorischen Museum Bern, bestimmt Schnecken für die Qualitätskontrolle des Biodiversitätsmonitorings Schweiz (BDM). So trägt sie dazu bei, dass das Programm langfristig zuverlässige Daten liefert.

Vollständige Bestimmung

Die Überprüfung der Datenqualität bildet einen wichtigen Bestandteil des Programms. Denn nur wenn bekannt ist, wie präzise die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BDM arbeiten, können aus den Daten die richtigen Schlussfolgerungen gezogen werden. Deshalb lässt das BDM zur Qualitätskontrolle 10 Prozent aller Schneckenproben doppelt bearbeiten. Diese Proben kommen in kleinen Glasröhrchen zu Margret Gosteli. Sie bestimmt dann die Arten, ohne die Resultate der ersten Bearbeitung zu kennen. Margret Gosteli nimmt sich dafür so viel Zeit, bis sie mit grösster Wahrscheinlichkeit alle Arten einer Probe erkannt und korrekt bestimmt hat.



Fehlerquote gesucht

Anschliessend werden die Ergebnisse von Margret Gosteli mit jenen des BDM-Teams verglichen. So lässt sich die durchschnittliche Fehlerquote der Erhebungen berechnen. Eine kleine und mehr oder weniger konstante Fehlerquote ist nicht schlimm. Die Qualitätsvorgabe erlaubt, dass die Schneckenspezialisten des BDM maximal 5 Prozent der Schneckenhäuschen übersehen oder falsch bestimmen. Gute Qualität heisst auch nicht, dass sämtliche Arten jeder einzelnen Probe gefunden werden – das wäre viel zu aufwändig und zu teuer. Weit wichtiger ist, dass die Fehlerquote bekannt ist und dass sie konstant bleibt.

Gemeinde Oberdorf BL,
Region Jura;
Waldmeister-Buchen-Wald auf 600 m ü. M.;
501 Schneckenhäuschen;
23 verschiedene Arten.





Spécifique.

De nombreuses espèces de gastéropodes réagissent avec beaucoup de sensibilité aux moindres variations de leur environnement. Là où l'homme en fait trop avec ses grands sabots, leur faune s'appauvrit donc inévitablement, et l'intensification de l'agriculture a par exemple bien souvent conduit chez nous à une forte diminution de cette diversité spécifique. Une fois écartés d'un endroit, ces animaux peu mobiles ont beaucoup de mal à recoloniser les lieux.

Les édifices historiques, tels que les ruines de forteresses ou les anciens parcs comme l'Ermitage d'Arlesheim, jouent ainsi un rôle important dans la survie de différentes espèces de gastéropodes. Lorsqu'on entreprend d'assainir ou de réhabiliter de telles installations, il faut veiller à préserver les animaux et leur habitat, de façon à ce que les différentes populations puissent se ressaisir sitôt les travaux terminés. Dans le cadre de différents projets d'assainissement, Hintermann & Weber SA s'est donc appliquée à pondérer les aspects de la protection des monuments, des techniques de construction et de l'écologie, en recourant pour ce faire aux compétences de spécialistes venus de l'extérieur.

Tenir compte de divers intérêts

Des communautés diversifiées se retrouvent surtout là où les gastéropodes rencontrent des conditions de vie appropriées et là où le type d'exploitation du sol n'a pas changé sur une longue durée. Il s'agira souvent de sites historiques où d'anciennes structures et destinations ont été préservées. Les gastéropodes sont dès lors bien souvent les témoins du passé et nous narrent l'histoire d'un lieu.



*Gemeinde Rorschacherberg SG,
Region Mittelland;
Alpenheckenkirschen-Buchen-Wald auf 800 m ü. M.;
896 Schneckenhäuschen;
27 verschiedene Arten.*



Spannend.



Als Peter Knoppert begann, die Beobachtung von Schnecken zu seinem Hobby zu machen, ahnte er nicht, dass ihm die stillen, langsamen Tiere bald zum Verhängnis werden würden.

Der Teilhaber einer Brokerfirma hat sich zeit seines Lebens nicht für die Natur interessiert, bis er eines Tages zufällig das Liebesleben zweier Schnecken beobachtet. Fasziniert von der Rätselhaftigkeit und Schönheit dieses Vorgangs, setzt er die Tiere in Glasbehälter, um ihre Fortpflanzung und ihr Verhalten zu erforschen. Edna, seine Frau, ist über die neuen Mitbewohner wenig begeistert: «Aber, wo soll das alles enden, Peter? Wenn sie sich weiter in diesem Tempo vermehren, übernehmen sie bald das ganze Haus!» Knoppert quittiert ihre Befürchtung gut gelaunt: «Die Natur kennt kein Ende.»

Knoppert verbringt jede freie Minute mit den Schnecken. Er verbietet sogar seiner Frau den Zutritt zum Arbeitszimmer. Dort stapeln sich die Glasbehälter schon bis unter die Decke, einige Tiere kriechen auch über den Boden und den Schreibtisch.

Seinen Arbeitskollegen fällt auf, dass er von einer neuen Lebenslust beseelt ist. Er investiert in risikoreiche Projekte und bringt der Firma viel Geld ein, weshalb er eine Gehaltserhöhung bekommt. «Als man ihm gratulierte, führte Herr Knoppert seinen Erfolg auf die Schnecken und die wohlthuende Entspannung zurück, die er empfand, wenn er sie beobachtete.»

Zwischenzeitlich ist er jedoch in der Firma so beschäftigt, dass er keine Zeit findet, sich den Schnecken zu widmen. Da aber die Berechnungsanlage automatisch funktioniert, sorgt er sich nicht weiter, einzig der faulige Geruch, der sich

im Haus ausbreitet, fällt auf. Als er nach zweiwöchiger Abwesenheit sein Arbeitszimmer wieder betritt, sind die Befürchtungen von Knopperts Frau wahr geworden. Vergeblich versucht der Schneckenforscher, die zahllosen Schnecken zu entfernen, die knöcheltief auf dem Fussboden übereinander kriechen und die Ritzen von Fenstern und Tür mit ihrer Saugkraft verschliessen. Dieser Versuch ist nicht nur vergeblich, sondern verhängnisvoll für Knoppert.

«Herr Knoppert sank schwer zu Boden. (...) Seine Arme fühlten sich bleischwer an, als er versuchte, Nasenlöcher und Augen von den alles versiegelnden, mörderischen Schnecken zu befreien.» Sein letzter Hilferuf verhallt ungehört.

Der Originaltext ist abgedruckt im Buch «Der Schneckenforscher» von Patricia Highsmith, erschienen im Diogenes Verlag AG, Zürich. Copyright © 1978, 2003

Wir danken dem Verlag für die Genehmigung, die Zitate zu verwenden.

Gemeinde Berolle VD,
Region Jura;
Tannen-Buchen-Wald auf 1100 m ü. M.;
116 Schneckenhäuschen;
20 verschiedene Arten.



Öko-logisch.



Schnecken sind nicht nur schön und interessant – mancher Landwirtin und manchem Gärtner bereiten sie in erster Linie Kopfzerbrechen. Auch wer einen Garten hat und Blumen und Gemüse pflanzt, steht alljährlich vor der Frage, wie er die gefräßigen Gesellen loswird. Schnecken können in der Tat grossen Schaden an Acker- und Gemüsekulturen anrichten, wie das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Frick bestätigt. Ein Patentrezept für die Schneckenbekämpfung gibt es im biologischen Anbau bisher nicht. Doch es gibt eine Reihe vorbeugender Massnahmen, um der lästigen Kriechtiere Herr zu werden.

Gegen die wirklich gefräßigen Arten hilft ein Schneckenzaun: Er schützt vor allem im Hausgarten kleinere Anbauflächen. Für die ausgewachsene Spanische Wegschnecke ist er aber kein Hindernis. Gegen sie können Laufenten eingesetzt werden. Diese Enten fressen alle Schneckenarten – allerdings vergreifen sie sich zwischendurch auch an frischem Gemüse.

Nützlinge fördern

Sämtliche Schnecken aus einem Feld oder Beet zu entfernen, ist weder möglich noch wirtschaftlich notwendig. «Begrenzen statt ausrotten», heisst das Motto. Dabei kann eine ganze Reihe von Nützlingen mithelfen. Naturfreundliche Strukturen wie Steinhaufen, Hecken und Buntbrachen bieten den natürlichen Feinden der Schnecken – verschiedene Kleinsäuger, Vögel und Laufkäfer beispielsweise – Teillebensraum oder Deckung.

Manche Schnecken kann der Gärtner getrost durch seine Beete kriechen lassen. Von den rund 200 Schneckenarten, die in der Schweiz vorkommen, sind nur wenige Arten für die Landwirtschaft wirklich schädlich. Die anderen – zum Beispiel alle Gehäuseschnecken – sind harmlos und sollten geschont werden.

Biologische Fallen

Die bewährte Bierfalle eignet sich für kleine, abgeschlossene Flächen (z.B. innerhalb des Schneckenzauns) und wirkt gegen alle Schneckenarten. Auf offenen Flächen sind Bierfallen nicht empfehlenswert, da ihr Geruch mehr Schnecken anlockt, als schliesslich im Bier ertrinken. Schnecken stoppen können auch Schneckenkörner mit dem Wirkstoff Eisenphosphat. Eisenphosphat ist für Schnecken ein Frassgift, für Säugetiere und Menschen jedoch harmlos.

Gemeinde Lindau ZH,
Region Mittelland;
Ahorn-Buchen-Wald auf 550 m ü. M.;
406 Schneckenhäuschen;
21 verschiedene Arten.





En Suisse, la protection de la nature est en quelque sorte le parent pauvre de la recherche, et une grande partie des crédits alloués ne font que financer des travaux de théoriciens. Un grand nombre de questions pratiques sont ainsi restées sans réponse depuis des années, et maints résultats de recherche n'ont pas eu d'incidence directe sur la protection de la nature.

H&W récompense la recherche appliquée en protection de la nature

C'est dans ce contexte et pour fêter dignement son vingtième anniversaire que Hintermann & Weber SA a décidé d'attribuer un prix de recherche à des travaux sortant du rang par leur originalité et leur orientation éminemment pratique, avec une appréciation privilégiant le côté immédiatement utile du travail. La recherche appliquée en protection de la nature mérite le plus grand respect.

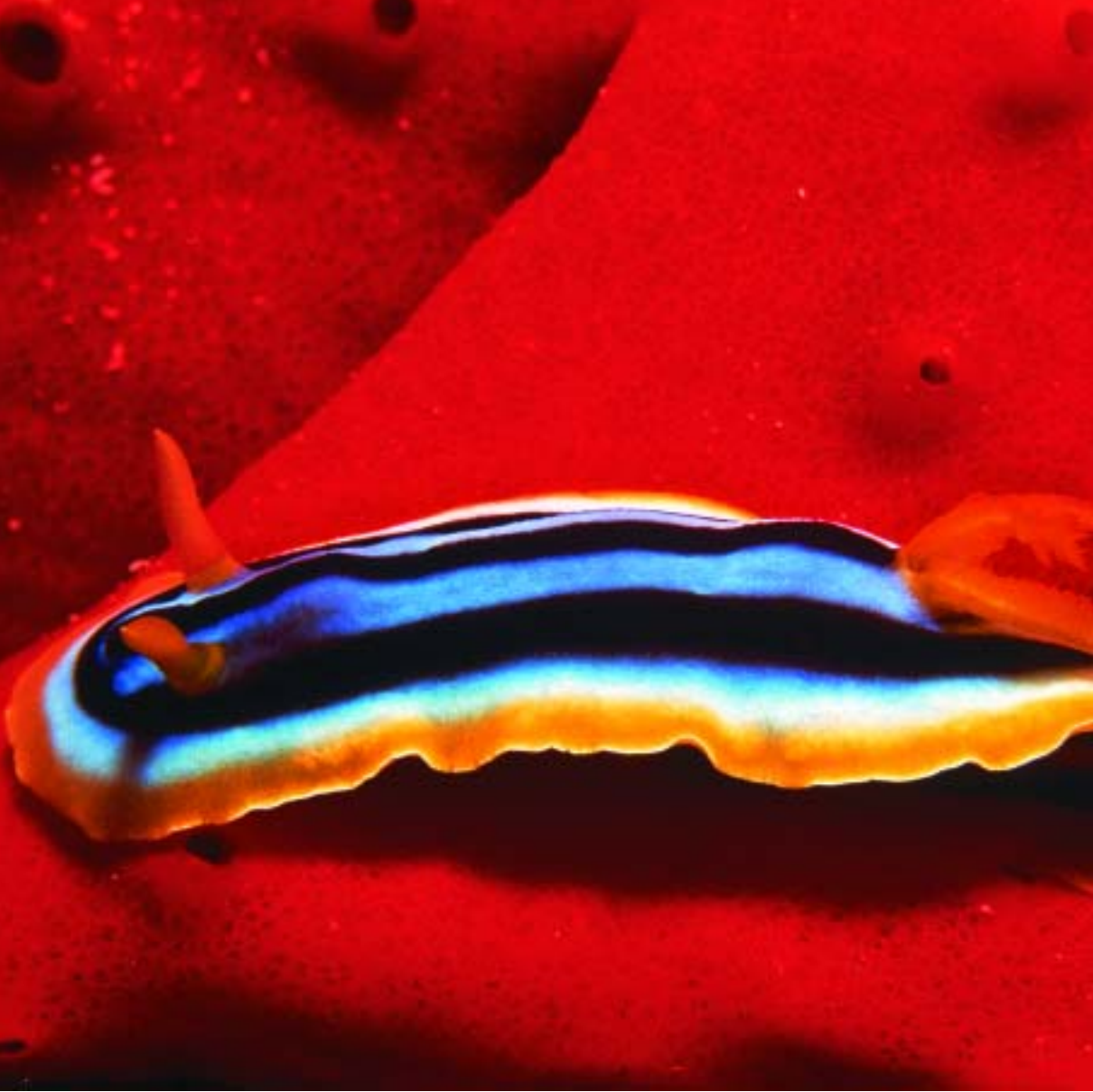
Constituant un complément aux distinctions purement académiques, le prix d'un montant de 5000 francs est un témoignage de reconnaissance à l'intention des chercheuses et des chercheurs dont les travaux peuvent être exploités directement au niveau de la protection de la nature et des paysages. Le jury est constitué d'Esther Bäumlér (Ökozentrum Langenbruck), de Stefan Birrer (Hintermann & Weber SA), Niggi Hufschmid (Division Nature et paysage du canton de Bâle-Campagne), Otto Sieber (Pro Natura) ainsi que de Darius Weber (Hintermann & Weber SA). H&W décernera ce prix chaque année à partir de 2003.

Remise de prix à Rita Bütler Sauvain

Le prix de cette année a été décerné à Rita Bütler Sauvain pour le travail «Dead wood in managed forests: How much and how much is enough?». Le jury a dû se prononcer sur 31 travaux sélectionnés, et c'est dire si son choix n'a pas été facile. Le choix de la lauréate s'est finalement fait sur sa détermination à formuler des objectifs clairs, fondés et applicables, sur la proportion nécessaire de bois mort dans les forêts d'épicéas à fonction de production. En outre, Rita Bütler Sauvain a également développé une méthode pragmatique d'évaluation de la part de bois mort dans les forêts d'épicéas. Des informations plus détaillées sur le travail récompensé se trouvent sur: www.hintermannweber.ch

Ville de Neuchâtel NE,
région du Jura; zone de voies ferrées, 650 m altitude;
292 coquilles d'escargot;
16 espèces différentes.





In 20 Jahren bleibt wenig gleich, vieles verändert sich. Dies spiegelt sich auch in den über 500 Projekten wider, welche die Hintermann & Weber AG in dieser Zeit bearbeitet hat.

Die Veränderungen gingen immer von den wechselnden Bedürfnissen der Auftraggeber aus. Waren in den Achtzigerjahren Naturinventare gefragt, so folgten später kommunale, kantonale oder nationale Naturschutzkonzepte. In den Neunzigerjahren war die Nachfrage nach Umweltverträglichkeitsprüfungen gross. Später nahm der Bedarf an Erfolgskontrollen, Evaluationen oder Monitoring zu. Momentan sind neben konzeptioneller Arbeit ökologische Baubegleitungen oder interdisziplinäre Planungen sehr gefragt. Die Hintermann & Weber AG hat ihr Angebot immer wieder den geänderten Kundenbedürfnissen angepasst. Im Gespräch mit Auftraggebern, durch systematische Projektevaluation, an Weiterbildungsveranstaltungen und Fachtagungen streben wir auch weiterhin danach, die Bedürfnisse der Zukunft zu erkennen und unsere Arbeit danach auszurichten.

Unverändert geblieben ist einzig unser Anspruch nach Qualität, Termin- und Budgettreue. Da bleiben wir unflexibel, diese Faktoren müssen immer stimmen.

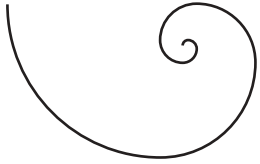
Eine nicht repräsentative Auswahl an spannenden, wichtigen, kuriosen und anderen aussergewöhnlichen Projekten

- **Buchloch:** Einfluss einer geplanten Überbauung auf ein NSG – unser erstes Projekt. Abklärungen waren notfallmässig dringend, die Überbauung ist immer noch nicht realisiert.

- **Lotto:** Als es uns in den Anfangsjahren an Arbeit (und Einkommen) mangelte, beschlossen wir, wöchentlich Lotto zu spielen. Gewonnen haben wir nie.
- **Latschgetweid:** unser längstes Projekt. Seit 18 Jahren beobachten wir die Entwicklung einer Magerwiese.
- **Fischotter:** Wir haben den letzten Fischotter der Schweiz aufgespürt.
- **Moorlandschaften:** unser erstes Grossprojekt. Das Inventar der Moorlandschaften der Schweiz.
- **Mehr Raum für die Natur:** Zusammen mit anderen vorausdenkenden Naturschutzköpfen durften wir das neue Standardwerk über Naturschutz schreiben.
- **Randsteine:** Manchmal sind Details entscheidend. Die Anleitung beschreibt, wie Randsteine gestaltet sein müssen, damit sie möglichst nicht als Hindernisse wirken.
- **Kulan:** In zwei Wochen die Grundlagen für sanften Tourismus in Kasachstan zu schaffen war schwierig, wurde aber durch unvergessliche Bekanntschaften belohnt.
- **Naturama:** Ein ganzes Museum zu planen und zu realisieren, ist auch für uns eine aussergewöhnliche Aufgabe.
- **Narzissen:** Unser wohlriechendstes Projekt schützt und vermarktet gleichzeitig die Narzissen an der Riviera des Genfersees.
- **Biodiversitätsmonitoring Schweiz:** momentan unser umfangreichstes und methodisch anspruchsvollstes Projekt.

Gemeinde Coffrane NE,
Region Jura;
Alpenheckenkirschen-Buchen-Wald auf 900 m ü. M.;
183 Schneckenhäuschen;
19 verschiedene Arten.





Hintermann & Weber AG,

Die Mitarbeitenden



Dunja Al-Jabaji, Neuenegg

Kindheit ...

Ich war bei uns in der Familie die Schildkröte und mein Vater war die Schnecke. Es ging darum, wer von uns beiden den Teller schneller leer gegessen hatte. Alle anderen Familienmitglieder waren ausser Reichweite.



Felix Berchten, Basel

Der Glückliche!

Wie die meisten Forstleute habe ich keine Probleme mit Schnecken und umgekehrt fühlen sich Schnecken im Wald besonders wohl.



Stefan Birrer, Muttenz

Was liegt näher?

Am besten bekommt mir die Sorte aus der Bäckerei, die nur 2 Gehminuten vom Büro entfernt liegt. Sympathisch sind aber auch jene Schnecken, die ihre leeren Häuschen seltenen Springspinnen und Mauerbienen als Brut- und/oder Überwinterungsstätte überlassen.



Ursula Kradolfer, Dornach

Die betrübte Schnecke

Zutiefst betrübt ist die SCHN-ECKE Da ihre Salat- und Gemüseliebe anecke Auf dass sie diese künftig umrunde Tauft sie sich um in SCHN-RUNDE



Matthias Plattner, Lörrach

Regionale Besonderheit

Ein Oberwiler – Gemeinde Oberwil BL – wird im Leimentaler Volksmund als «Schnägg» bezeichnet. Wir haben einen solchen in unserer Firma, verraten aber seinen Namen nicht.



Petra Ramseier, Pratteln

Haben Sie das gewusst?

Die Gattung Berthelinia aus der Familie der eigenartigen Schlundsack-schnecken (Saccoglossa oder auch Ascoglossa) bildet im Gegensatz zu allen anderen Schneckenarten eine zweiklappige, muschelähnliche Schale aus.



Catherine Regez, Arlesheim

Es muss nicht immer ein Schneckenhäuschen sein!

Die Schneckenhäuschen am Strand sind häufig von Einsiedlerkrebse bewohnt. Wenn leere Häuschen von Badegästen mitgenommen werden, kann es schon mal sein, dass der Einsiedlerkreb im Abfall einen Ersatz findet, z. B. eine leere Filmdose.



Christoph Bühler, Luzern

Mitleid

Schnecken sind für mich auch tragische Geschöpfe. Ich habe für sie deshalb eine Schneckenballade gedichtet (ich dichte sonst nie):

Eine Schnecke die leckte am Bierglas und streckte den Kopf wohl zu weit in die leckere Seligkeit – bis sie verreckte.



Barbara Eggenberger, Vouvry

Les escargots me font grimper les murs

Tous les matins, je les trouve sur les murs de ma maison, et mes filles les remettent dans la haie pour que je sois sûre de les retrouver le lendemain matin au même endroit!



Simone Graute, Basel

Für das geübte Mundwerk

Wenn Schnecken an Schnecken schlecken, merken Schnecken zu ihrem Schrecken, dass Schnecken nicht schmecken.



Urs Hintermann, Reinach

Zum Haareraufen!

Das Problem mit den Schnecken im Garten ist nicht, dass ich ihnen nichts gönne, sondern dass sie mir nichts übrig lassen. Deshalb kämpfe ich jedes Jahr mit Schere und Nadel um die letzten Salatsetzlinge ... die dann regelmässig wenig später von den Drahtwürmern zu Fall gebracht werden.



Alain Stuber, Montreux

Souvenir de l'Expo.02

J'en mange très souvent à midi (lorsqu'ils contiennent des noisettes et des raisins secs) et d'autre part, j'en ai pris le plus grand soin à Expo.02 à Yverdon (Helicela italica).



Darius Weber, Rodersdorf

Dr. med. Wurst

Sodbrennen verschwindet, wenn man eine rote Wegschnecke unzerkaut schluckt. Das habe ich als Student von einer erfahrenen älteren Dame gelernt. Die damaligen roten Wegschnecken gibt es nicht mehr. Ob die Sache auch mit der mittlerweile verbreiteten Spanischen Wegschnecke funktioniert, wäre zu testen.



Jacqueline Wüthrich, Basel

Unterschiedliche Wahrnehmung

Könnte ich dem Symbollexikon glauben, das mir sagt, dass bei den Azteken die Seeschnecke ein Symbol für Schöpferkraft war, während im Christentum Schnecken mit Faulheit gleichgesetzt wurden, dann scheint es mir heute vonnöten, den Kriechtieren ein freudigeres Symbol zuzusprechen. Wie wärs mit «Schöpferkraft der Faulheit», das wirkt bestimmt völkerverbindend!



Adrian Zangger, Spiez

Schneckenbekämpfung bei uns im Oberland

Wir sammeln die Schnecken im Garten ein und lassen sie am nahe gelegenen Waldrand wieder laufen respektive kriechen. Zwischen dem Aussetzungsort und uns liegen zum Glück mindestens noch drei andere Gärten ... und trotzdem gibt es immer wieder neue.

Verbreitet.

Das Biodiversitätsmonitoring Schweiz (BDM-CH) misst die Veränderung des Artenreichtums verschiedener Organismengruppen auf sehr kleinen, standardisierten Flächen. Grundlage für die Rohdatenerhebung bildet ein systematisches Stichprobennetz mit ca. 1 600 über die ganze Schweiz verteilten Messstellen. An diesen Messstellen stechen die BDM-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Bodenproben aus, die sie anschliessend nach den darin lebenden Schnecken auswerten. Auf Stufe Art bestimmt und gezählt werden die Schneckenhäuschen. Die Schneckenproben von neun Standorten sind weiter vorne in dieser Broschüre abgebildet und kurz beschrieben.

BDM-CH – Standorte abgebildeter Schneckenproben



... und so präsentiert sich die Verbreitung der H&W-Niederlassungen:

- Büro Reinach BL
- Büro Rodersdorf SO
- Büro Bern BE
- Büro Montreux VD

Hintermann & Weber AG Öko-Logische Beratung, Planung, Forschung

Büro Reinach
Hauptstrasse 52, CH-4153 Reinach
Fon: 061 717 88 88, Fax: 061 717 88 89
E-Mail: reinach@hintermannweber.ch
Firmeninfos unter: www.hintermannweber.ch

Büro Rodersdorf
Postfach, CH-4118 Rodersdorf
Fon: 061 731 18 45, Fax: 061 731 13 08
E-Mail: weber@hintermannweber.ch

Büro Bern
Marzillstrasse 8a, CH-3005 Bern
Fon: 031 312 82 72, Fax: 031 312 82 73
E-Mail: zangger@hintermannweber.ch

Hintermann & Weber SA Bureau d'écologie et de géographie appliquées

Bureau Montreux
Rue de l'Eglise-Catholique 8, CH-1820 Montreux
Tél: 021 963 64 48, fax: 021 963 65 74
E-mail: stuber@hintermannweber.ch

Impressum

Die Mitteilungen der Hintermann & Weber AG erscheinen 2 bis 3 Mal jährlich. Aus Anlass des zwanzigjährigen Firmenbestehens kommt die vorliegende Ausgabe in besonderer Form und mit speziellem Inhalt daher. Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtes Recyclingpapier. Der Versand wird von einer Behindertenwerkstätte ausgeführt.

Seit September 2002 ist die Hintermann & Weber AG ISO-zertifiziert (ISO 9001:2000). Mit der Zertifizierung hat die unabhängige Prüfungsstelle bestätigt, dass wir über ein Qualitätsmanagementsystem verfügen, dass unsere Geschäftsabläufe zielführend und klar geregelt sind und dass sie in der täglichen Praxis auch wirklich beachtet werden.

Texte: Mitarbeiter/-innen der Hintermann & Weber AG
Journalistische Bearbeitung der Texte: Lizzy Simon, Locher, Schmill, Van Wezemaal & Partner AG, Basel
Konzept und Gestaltung: vista point, Basel
Fotos: S. 4/22 → Keystone; S. 12/16 → Alex Labhardt; Umschlag, S. 10/11/19/20 → Felix Labhardt; S. 8/9 → Hans Turner; S. 6/14/15/18 → Karl Weber; Alle Schneckenproben → Dominik Labhardt.



Günstig.

Letztes Jahr öffnete das Naturama, das neue Naturmuseum der besonderen Art, seine Türen. Aus Dankbarkeit dafür, dass wir die Gesamtleitung für dieses spannende und anspruchsvolle Projekt übernehmen durften, haben wir nicht eine Schnecke, sondern einen Gorilla gesponsert. Heute offerieren wir allen Leserinnen und Lesern einen Gratiseintritt ins Naturama. Öffnungszeiten, Attraktionen und Veranstaltungen erfahren Sie unter www.naturama.ch
Ist Ihnen der Weg nach Aarau zu weit oder interessieren Sie sich für andere Themen, so können Sie an einer von uns organisierten Exkursion in der Romandie teilnehmen.

Gutschein für einen Gratiseintritt ins Naturama

Dieser Gutschein berechtigt zu einem Gratiseintritt für eine Person.
Gültig bis 31. Dezember 2004

Der Gutschein ist an der Kasse abzugeben.
naturama aarau, Bahnhofplatz, 5001 Aarau

Bon pour une excursion

Pour ceux que le gorille effrayerait ou qui préfèrent le grand air aux musées, nous les invitons à deux excursions:

1. ■ Randonnée dans les prairies à narcisses autour des Pléiades le samedi 15 mai 2004
2. ■ Excursion au cœur des Alpes vaudoises et du futur Parc des Muverans, sous la conduite d'un guide de montagne, le samedi 26 juin 2004

Bon pour une des deux excursions ci-dessus.

En remplissant le bon et en précisant l'excursion choisie, nous vous ferons parvenir en mars 2004 les indications détaillées sur leur déroulement.

Nom

Prénom

Adresse

→ Hintermann & Weber SA
Rue de l'Eglise-Catholique 8, 1820 Montreux